



Medientext / Vorinformation Hoteljubiläum 2018

Das älteste Lötschentaler Hotel feiert: 150 Jahre Hotel Nest- und Bietschhorn, Blatten

Blatten / Luzern, 7. Juni 2017 **Im Lötschental, eingebettet zwischen den Berner und Walliser Alpen, wurde Mitte des 19. Jahrhunderts Schweizer Alpinismus- und Tourismusgeschichte geschrieben. 1859 gelang dem Engländer Leslie Stephen (Vater der Schriftstellerin Virginia Woolf) die Erstbesteigung des 3934 m ü. M. hohen Bietschorns, dem Hauptberg des Lötschentals. 1868 wurde das erste Hotel im Tal eröffnet, welches 2018 zum 150-Jahr-Jubiläum unter anderem einen spannenden Geschichtslehrpfad und ein Buch lanciert.**

Esther Bellwald und Laurent Hubert sind die jugendlichen Gastgeber im bald 150-jährigen Hotel. Stolz auf das traditionsreiche Haus, in dem Esther Bellwald aufwuchs, bringen sie zusammen mit ihren Söhnen Noé und Luc frischen Wind in den Weiler Ried, nahe am Dorfeingang von Blatten gelegen. Laurent Huberts Feinschmecker-Küche, seine Cuisine fraîcheur, passt perfekt in diese eigene Welt zwischen Tradition und Moderne, was auch Gault Millau (14 Punkte), Guide Bleu (6 von 10 Punkten) und Guide Michelin (Bib Gourmand) zu würdigen wissen.

1. Der Blick zurück – Alpinist Leslie Stephen und die Gebrüder Siegen

Begonnen hat die Geschichte des Hotels Nest- und Bietschhorn mit der alpinistischen Entdeckung der Alpen. Durch die industrielle Revolution in Grossbritannien entwickelten die Engländer ein neues Naturgefühl. So begann der Gipfelsturm der englischen Alpinisten. Einer von ihnen, Sir Leslie Stephen (1832 - 1904, britischer Historiker und Literat) bestieg 1859 erstmals das Bietschhorn. Mit dieser Erstbesteigung begann auch der Tourismus im Lötschental. Immer mehr Bergsteiger und andere Herren der feinen Gesellschaft kamen mit ihren Damen ins Lötschental, um sich vom Stadtleben und dem Alltag zu erholen. Zuerst wurden die Gäste im Pfarrhaus von Kippel untergebracht. Bald war die Nachfrage aber zu gross und so hatte Joseph Ignaz Lehner von Gampel die Idee, ein Gasthaus zu errichten. Auf seiner Suche nach geeigneten Partnern gelangte er an die Gebrüder Joseph und Johann Siegen in Ried. Diese waren sofort begeistert, gehörten sie doch zusammen mit Leslie Stephen zu den Erstbesteigern des Bietschorns.

Da ein Hotel etwas Modernes war und auffällig wirken sollte, wurde es entgegen dem traditionellen Walliser Baustil aus Bruchstein gebaut und mit einem schneeweissen Verputz getüncht. Benannt wurde das Hotel nach dem benachbarten Nesthorn (so wurde das Bietschhorn damals im Lötschental genannt), um dem Berg

Ehre zu erweisen. Bereits 1869 berichtete das berühmteste aller Reisehandbücher, der Baedeker, in Ried sei nun das einzige Hotel im Tale eröffnet worden. Es wurde als «klein und einfach», aber gleichzeitig auch als «vortrefflich und komfortabel» beschrieben. Joseph Ignaz Lehner aus Gampel, Erbauer des Hotels, wurde als «gefälliger Wirth» gelobt. Er bemühte sich sehr um das (leibliche) Wohl seiner Gäste und durfte viele bekannte Alpinistinnen und Alpinisten, Kulturhistoriker und Politiker zu seinen Gästen zählen.

Um 1890 übernahm die Hotelierfamilie Schröter aus Raron das gut etablierte Hotel. Sie erhöhten das Hotel um den heute noch sichtbaren Riegelbau. Eine Lingerie und eine sonnige Veranda wurden angebaut. Einheimische Prominenz wie Bischöfe, Professoren und Bundesräte stiegen im Hotel ab. 1923 übernahm der legendäre Theophil Schröter das Haus: Er war ein unermüdlicher Bauherr und Tourismusförderer, baute das Chalet mit Restaurant und heimeligem Lötscherstübli und errichtete 1938 den geräumigen Mittelteil mit Küche und Speisesaal. Sagenumwoben ist der alte Felsenkeller mit seinen Walliser Spezialitäten, den Weinfässern, die so manche Geschichte erzählen könnten ... Theophil Schröter und seine Frau Sabina Mooser pflegten das Hotel im Stil der berühmten, schweizerischen Gastfreundschaft, die ihnen auch während des zweiten Weltkrieges eine internationale und treue Kundschaft sicherte. 1959 übernahm Sohn Hans das Hotel und führte es bis 1979.

Erwin und Helene Bellwald-Grob erwarben 1979 das bis zu diesem Zeitpunkt nur im Sommer geöffnete Hotel Nest- und Bietschhorn. Im Winter 1985/86 wurden die Gästezimmer mit zeitgemäßem Komfort ausgestattet und das Hotel konnte dank des zunehmenden Skitourismus fortan ganzjährig betrieben werden. Mit kreativen Marketingideen, einer ausgezeichneten Küche und viel gastgeberischem Herzblut erlangte das Hotel einen neuen Aufschwung. Mitte 2011 übernahm Tochter Esther (vielfältige nationale und internationale Berufserfahrung in Küche, Service und Direktion) zusammen mit ihrem Ehemann Laurent Hubert (grosse Erfahrung als Koch in renommierten Häusern im In- und Ausland, sowie Küchenchef in der Schweiz) das von ihren Eltern erfolgreich geführte Haus – womit der Kreis dieses kurzen Rückblicks geschlossen ist.

2. Mit Mut und Zuversicht: Das junge Hotelierpaar führt umfassende Erneuerungen aus

Das geschichtsträchtige 2-Sterne-Hotel Nest- und Bietschhorn strebt nach dem Umbau den dritten Stern an: Rechtzeitig zum Bergsommer 2017 werden drei Stockwerke mit zehn Doppelzimmern komplett renoviert. Fünf weitere Zimmer stehen für Gäste mit kleinem Ferienbudget zur Verfügung, wovon drei Doppelzimmer Etagensuchen und gemütliche Dachschrägen haben. Die Materialisierung - zum Teil mit Altholz vom Vorgängerbau „Egguhuis“ aus dem 17. Jahrhundert - sowie Komfort und Anmutung in den Zimmern und Bädern werden markant aufgewertet. Und die alpine Baustruktur des charmanten Hauses wird respektvoll behandelt und für den Gast erlebbar gemacht: Im ganzen Haus kann die reiche Geschichte des Hotels eingatmet werden, auch in den Gängen und im Lobby-Aufenthaltsraum mit der kleinen und feinen Bibliothek. Kinder vergnügen sich in der stimmig eingerichteten Spielecke und Familien finden dort beliebte Gesellschaftsspiele. Das kostenlose WLAN im gesamten Hotel und die zahlreichen Tageszeitungen ermöglichen es den Gästen, auf dem Laufenden zu bleiben. Eine finnische Sauna und die trendige Bietschhorn-Lounge auf der Sonnenterrasse runden das Angebot ab.

Und bereits steht eine weitere Investition bevor: Im Herbst 2017 wird das Reich von Küchenchef Laurent Hubert komplett umgebaut. Weitere Informationen und Angebote: www.nest-bietschhorn.ch.

Gemeinsam stark: Zusammen mit den Partnerhotels Edelweiss und Breithorn in Blatten ist das Hotel Nest- und Bietschhorn Gründungsmitglied der Hotel- und Tourismuskoooperation [Die Lötschentaler](#). Zur innovativen Kooperation gehört auch der Sommer-Campingplatz auf der Fafleralp.

3. Das Jubiläum 2018

Zurzeit werden die Jubiläumsaktivitäten für „150 Jahre Hotel Nest- und Bietschhorn, 1868 – 2018“ vorbereitet. Wir gelangen so früh an die Medien und Tourismuspartner, um eine Integration in die Redaktionsplanungen für 2018 zu ermöglichen: Das Jubiläum kann vielschichtig genutzt werden, hier eine Auswahl von Themen, bei denen wir Sie gerne unterstützen:

- Geschichte und Gegenwart des 150-jährigen Hotels Nest- und Bietschhorn
- Hotelfinanzierung (Investitionshilfen von Bund und Kanton, Berghilfe, Engagements aus der Wirtschaft)
- Reise- und Bergsteiger-Reportagen aus dem Lötschental
- Rückblicke auf Erstbesteigungen und die direkt damit verbundene Entwicklung des Schweizer Tourismus
- Einfluss der Engländer auf die (touristische) Entdeckung der Alpen
- Bietschhorn-Erstbesteiger Leslie Stephen und seine Tochter Virginia Woolf
- UNESCO-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch und die Bedeutung fürs Lötschental.

Hinweis für die Verlagsredaktionen: Wir sind offen für Bonus-Hotelpackages (Abonnenten-Angebote).

Die hauptsächlichen Jubiläumsaktivitäten sind:

Im Januar 2018

- **Kitchen Party.** Einweihung der neuen Küche: Die alternative Cuisine fraîcheur Party.

Im Sommer 2018

- **Offizielle Jubiläumsfeier.** Das Datum (im Juni oder Juli) wird den Medien frühzeitig bekanntgegeben.
- **Vernissage Buch** «Hotel Nest- und Bietschhorn, 150 Jahre im Dienste des Gastes» (Arbeitstitel). Das Buch erzählt die Geschichte des Hotels in Form von historischen, tragischen, heiteren, unterhaltsamen Kurzgeschichten, die mit Fotos und anderen Zeitdokumenten unterlegt sind. Zentrales Element des Buches ist eine Moderation, die durch die Jahre bzw. Themen führt und die Einleitungen für die Kurzgeschichten sicherstellt. Die Geschichten werden von ausgewiesenen Autoren aus dem Oberwallis und den Herkunftsorten der Gäste z.B. England verfasst.

- **Geschichtslehrpfad Hotel Nest- und Bietschhorn.** Der Pfad wird fünf bis sechs Stationen im und ums Hotel mit diesen Themen haben: Golden Age, Erstbesteigung Bietschhorn, Leslie Stephen, Entstehung Hotel, englischer Friedhof, Ära Schröter, Bietschhornhütte.
- **Präsentation des Jubiläumswein «GastFREUNDSchaften»** (Arbeitstitel), rote Assemblage von Olivier Mounir Salgesch und Dominique Passaquay Choëx.

Ganzjährig

- Attraktive Jubiläumsangebote für Hotelgäste

Fotoauswahl



Riegelbau: Hotel, Chalet: Restaurant



Frühstück auf der Sonnenterrasse



Cuisine fraîcheur von Laurent Hubert



Neue Zimmer mit alpinem Chic



Gastgeberpaar © Ringier, K. Reichenbach



Restaurant, Feinschmecker-Halbpension

Weitere Pressebilder zur freien Verwendung: [Flickr-Bilderdownload](#)

Kontakt für weitere Medieninformationen

Esther Bellwald und Laurent Hubert
Hotel Nest- und Bietschhorn
Ried 24
3919 Blatten

Telefon: 027 939 11 06
E-Mail: info@nest-bietschhorn.ch
www.nest-bietschhorn.ch

Peter Rügger
HEIM HOTELMARKETING
Partner der HOTELMARKETING GRUPPE
Kapuzinerweg 23
6006 Luzern

Telefon: 077 465 77 91
E-Mail: rueegger@hotelmarketing.ch
www.hotelmarketing.ch